

MEDIENSPIEGEL

07.05.2018

Andreas Keller Weininformation
Andreas Keller
Konkordiastrasse 12
8032 Zürich

Lieferschein-Nr.: 10805547

Auftrag: 721003

Themen-Nr.: 721.72

Ausschnitte: 2

Folgeseiten: 2

Total Seitenzahl: 4

	07.05.2018	hotelier.ch Brunos Reisenotizen	01
	07.05.2018	ticinoweekend.ch Weingut Mondò in der Casa del Vino	03



Marie-Thérèse Chappaz keltert dem optimalen Geschmack.

Brunos Reisenotizen

Die Vereinigung Mémoire des Vins Suisses hat kürzlich erneut gezeigt, dass der Schweizer Wein den international anerkannten hochstehenden Qualitätsgewächsen in nichts nachsteht.

Das Hôtel de Ville in Sierre platzte aus allen Nähten, als 56 der besten Schweizer Winzerinnen und Winzer je drei Jahrgänge ihrer Schatzkammerweine präsentierten. Ich hatte danach Gelegenheit, mit der legendären Winzerin Marie-Thérèse Chappaz durch ihren Weinberg in Fully zu wandern. Es ist ein besonderes Glück, diese Winzerin im beschaulichen Fully auf ihrem Weingut Domaine de la Liaudisaz, das sie 1988 gründete, zu besuchen. Die passionierte Önologin kultiviert die vielfältigen Rebsorten in ihren Weinbergen nach den Prinzipien der Biodynamik, denn Klima, Rebsorten, Fauna und Flora müssen bei ihr im Einklang mit der Natur stehen.

Seit Neuestem auch wieder mit Pferdekraft unterwegs, kreierte die Winzerin ihre Weine stets auf der Suche nach optimalem Aroma und Geschmack, was nur durch Geduld und Leidenschaft hervorgebracht werden kann.

Mit dem Titel «Star des Schweizer Weins» als die «einzige Schweizer Winzerin, deren Namen die ganze Welt kennt» gekrönt, fand die avantgardistische Winzerin jetzt die Anerkennung, die ihr am Anfang nur wenige gönnten: Marie-Thérèses grosse Bescheidenheit wirkt angesichts ihres enormen internationalen Renommées berührend. Diese Frau pflegt zu ihrem geradlinigen Wein eine komplexe Beziehung. Kommt die Sprache auf die Petite Arvine, blüht ihre Seele auf, ihr Gesicht beginnt von innen zu leuchten. «Keine andere Walliser Rebsorte hat eine grössere Aromenvielfalt, ein grösseres Qualitätspotenzial als die Petite Arvine», bekräftigt sie energisch. Der Ort Fully gilt als «Kapitale» dieser Traube, und Chappaz produziert zwei Arvines.

Würde sie im Rückblick etwas anders machen? «Ich würde sofort mit der Biodynamik beginnen und nicht zehn



Jahre warten. Aber ich kannte damals die Biodynamik nicht. Und ich würde mich besser um die Pflanzen kümmern, wenn wir neue Reben pflanzen. Zuerst den Wurzelstock anpflanzen und nach drei Jahren am Rebstock veredeln. Ich würde gerne wurzelechte Reben pflanzen, aber wir haben die Reblaus nicht gelöst.»

Warum Süsswein eigentlich zu ihrem Markenzeichen geworden sei, frage ich sie, während wir gerade die letzte Spitzkurve in Angriff nehmen? «Weil ich immer die besten Trauben aussuche», sagte sie voller Überzeugung. Marie-Thérèse bekommt viele Komplimente, aber von wem bedeuten sie ihr am meisten? «Von meiner Mutter», gesteht sie ganz emotional wie immer. Nach dem Spaziergang putzen wir unsere Schuhe und geniessen ein verdientes Glas « Grain noble».

Bruno Eltschingers ungekürzte Reisenotizen sind auf der Sommelier-Website zu lesen:

svs-sommeliers.ch

AUSKUNFT:

SVS-Sekretariat, Werdstrasse 34, 8004 Zürich, 044 241 80 60

bruno-thomas@bluewin.ch



Weingut Mondò in der Casa del Vino

Publiziert: 6 Mai 2018

Die Azienda Mondò ist ein Familienbetrieb mit eigenem Reb- und Weinbau, welcher über die Jahre durch das Pflegen der Traditionen und die Leidenschaft für die Reben und den Wein stetig gewachsen ist.

Vor etwas mehr als einem Jahr verwandelte sich die alte Mühle von Ghitello in die Casa del Vino. In einen Treffpunkt für Weinliebhaber. Jede Woche steht ein anderer Winzer im Haus des Weines im Mittelpunkt. Ab Mittwoch, den 9. Mai präsentiert das Weingut Mondò aus Sementina eine Auswahl seiner Erzeugnisse.

Die Kundschaft ist treu

Das Weingut Mondò ist ein Familienbetrieb. Hoch über den Hügeln von Sementina zwischen Bellinzona und Locarno bewirtschaftet Giorgio Rossi zusammen mit seinem Bruder Andrea ca. 7 ha Rebfläche auf 30 Parzellen. Die verschiedenen Traubensorten wie Merlot, die autochthone Rebe Bondola und weitere Sorten werden zu erstklassigen Tessiner Qualitätsweinen veredelt und erfreuen sich einer treuen Kundschaft und einer ganzen Reihe an Auszeichnungen.

Goldmedaillen und andere Auszeichnungen

So gewann die Azienda Mondò vergangenes Jahr beispielsweise zweifach beim Swiss Wine Vintage Award in Zürich, und zwar für den Bondola del Nonu Mario 2007, Ticino Doc und den Ronco dei Ciliegi Riserva 2007, Rosso del Ticino Doc. Im Jahr 2016 bekam sie am Grand Prix du Vin Suisse zwei Goldmedaillen, für den Mondò, Rosso del Ticino Doc, 2011 und den Iris, IGT Bianco della Svizzera Italiana, 2015. Aber die Liste der Auszeichnungen ist hier noch lange nicht zu Ende.

Wer nicht nach Morbio Inferiore fahren, sondern die Weine direkt in Sementina kaufen oder degustieren möchte, kann dies natürlich auch.

Info

Casa del Vino

Parco della Breggia

6834 Morbio Inferiore

+41 91 690 13 53

info@ticinowine.ch

ticinowine.ch

www.mendrisiottoturismo.ch

www.ticino.ch

Wann



Mittwoch bis Samstag von 11.00 bis 21.00 Uhr geöffnet, sonntags von 11.00 bis circa 18.00 Uhr (bei Veranstaltungen auch länger). Anfahrt: Hinter dem Parkplatz des Centro Breggia entlang des Flusses weiterfahren, bis zum Ende des Weges

Wo

ANHANG: Bildstrecke

